

Patientinnen mit einer gynäkologischen Krebserkrankung oder Brustkrebserkrankung während der Corona-Epidemie

Liebe Patientinnen,

die Corona-Epidemie hat einen erheblichen Einfluss auf unser tägliches Leben genommen und verändert alle Bereiche unseres Lebens.

Wenn Sie zusätzlich die Belastung einer Krebserkrankung zu tragen haben, sich am Beginn oder während einer Krebsbehandlung befinden, gibt es Besonderheiten, die es zu beachten gilt.

Allgemein gilt, dass die Abwägung zwischen Nutzen und Risiken einer Krebsbehandlung immer für jede einzelne Patientin durch die behandelnden Ärztinnen und Ärzte sowie die Patientin selber erfolgen muss (Link DGGG).

Aktuell gibt es keine Empfehlung, notwendige onkologische Behandlungen aufgrund der Corona-Epidemie zu verschieben oder auszusetzen. Auch wir bemühen uns, entsprechend den Leitlinien unserer Fachgesellschaften diese zu gewährleisten.

Wenn Sie einen Termin zur Vorstellung wegen einer onkologischen Erkrankung erhalten haben, werden Sie einen Tag vor Ihrem ambulanten Besuch von uns telefonisch kontaktiert und zu Symptomen einer möglichen Infektionskrankheit befragt sowie nach Besuchen in Risikogebieten.

Am Tag des Besuches erhalten Sie im Empfangsbereich einen kurzen Fragebogen, den Sie uns bitte aushändigen.

Die Behandlung selbst oder eine notwendige Operation wird in enger Absprache mit dem Organisationsteam der Anästhesie durchgeführt. Die stationäre Behandlung erfolgt wie gewohnt auf unserer onkologischen Station. Patientinnen mit einer Covid-19 Erkrankung oder einem Verdachtsfall werden auf einer gesonderten Station betreut und behandelt.

Link: <https://www.dggg.de/presse-news/weitere-nachrichten/mitteilung/informationen-zum-coronavirus-fuer-krebspatientinnen-1182/>

Link: <https://www.dgho.de/publikationen/stellungnahmen/gute-aerztliche-praxis/coronavirus/covid-19-krebspatienten-20200313.pdf>